

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 10 (1889)

Heft: 1

Nachruf: Friedrich Salomon Vögelin

Autor: Hz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kann, dann wird auch in schlimmer Zeit das Volk auf uns hören, wenn wir sagen, dass allseitig bessere Volksbildung eine der besten Waffen im Völkerwettkampf ist und dann werden wir das Referendum nicht mehr zu scheuen haben.

Wir haben das Schicksal bis zu hohem Grad in unsrer eignen Hand; darum können und dürfen wir nicht an der Zukunft verzweifeln, so wahr wir nicht gewillt sind uns selbst aufzugeben. Und wir wollen es auch nicht.

Es hat den Schreiber dieser Zeilen eigentümlich angemutet, in seinen alten Papieren ein Referat zu finden, das im Jahr 1872, vierzehn Tage nach dem Fall des Sieberschen Schulgesetzes, gehalten worden ist. Was da im Eingange steht, damit möchte er heute schliessen, überzeugt, dass das der Ausdruck nicht nur seiner Überzeugung, sondern derjenigen vieler Tausender jetzt wie vor 16 Jahren ist:

„Das Verlangen nach einer Erweiterung der Volksschule über das 13. Altersjahr hinaus ist für alle diejenigen, welche den Wert der Bildung zu schätzen wissen und den Zeichen der Zeit aufmerksam folgen, ein gemeinsames Postulat. Aber langsam nur und allmälig dringt die Erkenntnis, dass in dieser Beziehung ein bedeutender Schritt getan werden müsse, in die Massen des Volkes ein. Unser Volk, das zu einem grossen Teil durch strenge Arbeit sich und die Seinigen durchbringen muss, rechnet, und in seinen Berechnungen bildet das materielle Kapital einen viel grössern und mehr mit Vorliebe betonten Faktor als das geistige Kapital. Das haben wir vor zwei Wochen zu erfahren nur zu reichliche Gelegenheit gehabt. Aber darum darf und soll das Streben nach Erweiterung der Volksschule sich nicht entmutigen lassen; dem Ideale einer erweiterten Volksschule gehört die Zukunft doch und das lateinische Wort: „in magnis voluisse sat est“ — in grossen Dingen genügt es gewollt zu haben — darf in dieser Lesart erst von dem gesagt werden, dessen Lebensarbeit zu Ende; der Andern Aufgabe ist, nicht bloss gewollt zu haben, sondern auch zu wollen und zu wirken, bis das Ziel erreicht ist.“

Hz.

Friedrich Salomon Vögelin,

geb. 26. Juni 1837, gest. 17. Oktober 1888.

Wir gedenken keine Biographie über den Mann zu schreiben, dessen wohlbekanntes Bild hier vor unsere Leser tritt. Die biographischen Notizen haben die Tagesblätter und die Lehrerzeitung eingehend gebracht, als Mann der Wissenschaft hat ihn die „Neue Zürcher-Zeitung“, als Persönlichkeit J. V. Widmann im „Bund“ und in sämmtlichen Beziehungen die „Basler Nachrichten“ in eingehenden und trefflichen Artikeln geschildert. Unserer Schulausstellung hat er in früheren Jahren als Berater und später noch durch Übernahme von Vorträgen freundliche und wertvolle Dienste geleistet. Dem Schreiber dieser Zeilen war Vögelin persönlich lieb und sein Tod hat ihm ein Band zerrissen, das von den



Professor Salomon Vögelin.

Jünglingsjahren an ihn zu dem merkwürdigen, oft so rätselhaften und doch im innersten Kerne wirklich edlen Menschen hinzog. Oder vielmehr: auch der Tod hat es nicht zerrissen.
Hz.

Bücherschau.

Vaterländisches Lesebuch. Herausgegeben von Th. Wiget, Seminardirektor in Chur, und A. Florin, Seminarlehrer in Chur. III. Teil. Davos, Hugo Richter.

Vorliegendes Büchlein bietet als Zentrum des sprachlich-realistischen Stoffes für das dritte Schuljahr das *Nibelungenlied* in der Bearbeitung von Peter Zillig (XVII. Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik). 25 weitere Lese-